



Archivgut als Puzzle: Die Beschriftung verrät den Anlass, die kulturelle Einordnung erklärt die Symbolik der Schirme.

Schirm ist nicht gleich Schirm

Immer wieder werden uns historische Fotos aus Nachlässen angeboten. Alle können wir nicht übernehmen. Ohne Daten wie Titel, Entstehungsdatum oder Entstehungsort verlieren selbst eindrucksvolle Aufnahmen ihren Wert für die Forschung. Bereits wenige «Metadaten» ermöglichen es jedoch, Fotos einzuordnen und für die Forschung relevant zu machen.

Text: Joëlle Fischer, Mission 21

Auf diesem Bild sehen wir eine Menschenmenge, Bäume im Hintergrund – und auffallend grosse, gemusterte Schirme. Diese dienen weder als Regen- noch als Sonnenschutz. Ihre Bedeutung erschliesst sich erst, wenn man weiss, dass das Foto in Togo entstand. Im westlichen Afrika waren solche kunstvoll gefertigten Schirme um 1900 ein unmissverständliches Statussymbol. Wer in deren Schatten sass, gehörte zur lokalen Elite.

Eine besondere Ehre wurde auch dem Schweizer Missionar Ernst Bürgi zuteil, der einst der Basler Mission angehörte und später für die Bremer Mission tätig war. Zu seinem 25-jährigen Jubiläum erhielt er in Togo von der christlichen Gemeinschaft einen solchen Schirm. Das Geschenk markierte seine Stellung als Leiter der Lehrer und Schüler und zeigt, wie eng er in die lokalen Strukturen eingebunden war.

Offene Fragen bleiben

Der geschenkte Ehrenschild ist nicht auf dem Foto zu sehen. Stattdessen sind es die Schirme der Personen von Rang, die zusammen mit ihrem Gefolge diesem Jubiläum beiwohnten. Bürgi übergab seinen Ehrenschild später dem Missionsmuseum in Basel.

Das hier abgedruckte Bild stammt aus einer Sammlung von Fotografien aus dem Nachlass von Missionar Bürgi in unserem Archiv. Die Beschriftung lautet schlicht «Häuptlinge bei Papas Jubiläum 1905». Damit konnten wir herausfinden, dass es sich um das 25-Jahre-Jubiläum von Ernst Bürgi in Togo handelt. Doch erst durch kulturelles Wissen erschliesst sich, dass es sich um Ehrenschilder handelt.

Trotzdem bleiben bei der Aufnahme Fragen offen, die nicht mehr zu beantworten sind: Wer genau sind die abgebildeten Personen? Nach welchen Gesichtspunkten wurde die Gruppe arrangiert? Und: Wer stand hinter der Kamera?

Kulturgut bewahren

Das Forschungsarchiv von Mission 21 dokumentiert über 200 Jahre Missions- und Weltgeschichte. Menschen weltweit nutzen unsere Bestände für Forschungsfragen. Helfen Sie mit Ihrem Förderbeitrag, das Kulturgut dieses einzigartigen Archivs zu bewahren.



[m-21.org/
forschungsarchiv](https://m-21.org/forschungsarchiv)